

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau und Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 110.

39. Jahrgang.  
Sonntag, den 12. Mai

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräge entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Sandanlieferungs-Verdingung.

Die Anlieferung des für die sub D verzeichneten Straßenstrecken zum Bedecken der Massenschüttungen und zur Unterhaltung der Fußwege erforderlichen Materials soll auf die Jahre 1890, 1891 und 1892 verdingen werden und fordern Unterzeichnete zu Angeboten, welche einen oder mehrere einzelne Trakte umfassen können, hierdurch auf.

Die Lieferungsbedingungen liegen bei den Unterzeichneten, sowie bei den Herren Amtsstreameistern Hörnig in Lichtenstein und Lechmann in Glauchau zur Einsicht aus, welche auch über Beginn und Ende der einzelnen Trakte nähere Auskunft erteilen werden.

Offerten mit Bezeichnung des Bezugsortes und des Preises pro cbm sind mit der Aufschrift „Sandanlieferung“ versehen portofrei und verschlossen nebst Materialproben bis

**Donnerstag, den 23. Mai ds. Js.,** vormittags 11 Uhr, bei der mitunterzeichneten Bauverwaltung einzureichen, wofür deren Eröffnung in Gegenwart etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird. Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Zwickau und Glauchau, am 7. Mai 1889.

Königl. Straßen- u. Wasserbau-Inspektion. Königl. Bauverwaltung.  
Döhner. Dr. Werner.

- |   |            |   |
|---|------------|---|
| 5 | Trakte der | Hofer Straße B, Abteilung 5-9,  |
| 2 | „          | Zwickau-Altenburger Straße B, Abteilung 3-4,  |
| 2 | „          | Hohenstein-Ernstthal-Stollberger Straße, Abteilung 1 und 2,                                     |
| 6 | „          | Zwickau-Peniger Straße, Abteilung 1-5,<br>mit Zweigstrecke nach Schönbornchen,                  |
| 4 | „          | Waldburg-Egidien-Vöhringer Straße, Abteilung 1-4,   |
| 2 | „          | Meerane-Lichtensteiner Straße, Abteilung 1 und 2,   |
| 5 | „          | Altenburg-Oberlungwitzer Straße, Abteilung 1-3,<br>mit Waldburger Mählstraße und Leichenstraße, |
| 3 | „          | Wüstenbrand-Glauchauer Straße, Abteilung 1-3,   |
| 1 | Trakt der  | Oberschindmaas-Dennheriger Straße,  |
| 1 | „          | Glauchau-Bernsdorfer Straße,  |
| 1 | „          | Kalkener Straße,  |
| 1 | „          | Thonstraße,   |
| 1 | „          | Hohestraße,   |
| 1 | „          | Lichtenstein-Dehnitzer Straße,  |
| 1 | „          | Lichtenstein-Ruhlschnappeler Straße.  |

### Sandfuhren-Verdingung.

Auf die Jahre 1890, 1891 und 1892 soll die Anfuhr des aus den nachverzeichneten Gruben zum Bedecken der Massenschüttungen für die untenstehenden Straßen erforderlichen Sandes verdingen werden und fordern Unterzeichnete zu Angeboten, welche auch auf Anlieferung von Sand aus anderen Bezugsorten gerichtet sein können, hierdurch auf.

Die Bedingungen liegen bei den Unterzeichneten, sowie bei dem Herrn Amtsstreameister Lechmann in Glauchau zur Einsicht aus, welcher auch über Beginn und Ende der einzelnen Trakte nähere Auskunft erteilen wird.

Offerten sind auf den Preis pro cbm zu stellen und mit der Aufschrift „Sandfuhr“ versehen portofrei und verschlossen — nebst Materialproben im Falle der Anlieferung — bis

**Donnerstag, den 23. ds. Mts.,** vormittags 11 Uhr, bei der mitunterzeichneten Bauverwaltung einzureichen, wofür deren Eröffnung in Gegenwart etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird.

### Tagesgeschichte.

— Das Königl. sächsische Ministerium des Innern hat auf Grund sachverständiger Prüfung und Begutachtung beschlossen, das von der Firma Reddaway u. Co. in Hamburg hergestellte Dachbedeckungsmaterial „Anti-Elementum“ unter den in der Verordnung vom 29. September 1889 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 321 ff.) ausgesprochenen Beschränkungen, sowie unter dem Vorbehalte jederzeitigen Widerrufs bis auf Weiteres als Surrogat der harten Dachung anzuerkennen und zuzulassen.

— Zu besetzen: die 3. ständige Lehrstelle zu

St. Egidien. Collator: das K. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 900 M. und freie Amtswohnung. Bewerbungen sind bis zum 28. Mai bei dem K. Bezirksschulinspektor Schulrat Gruhl in Glauchau einzureichen.

— Angesichts der in letzter Zeit mehrfach im Gebiet des Königreichs Sachsen, so z. B. in der Lausitz, in Waldkirch und Hennerdorf, sowie einigen anderen Bezirken aufgetretenen Gewitter mit starkem Regen- und Hagelschaden sei daran erinnert, daß im Königlich meteorologischen Institut zu Chemnitz eine staatliche Amtsstelle vorhanden ist, welche zur Untersuchung und Berichterstattung über solche Vorgänge im Inter-

esse der Allgemeinheit berufen ist. Es kann daher allen denjenigen, welche imstande sind, irgend welche Auskunft zu geben, aus denen Ermittlungen über Wesen und Ausbreitung der Gewitter und Hagelschläge, sowie Schäden, welche sie verursachen, gezogen werden können, nicht genug empfohlen werden, baldigst Mitteilungen an das genannte Institut gelangen zu lassen. Der einzelnen Person macht dies kaum erhebliche Mühe, der Allgemeinheit kann aber aus den Ergebnissen der Forschung wesentlicher Nutzen ersprießen. Die Adresse ist einfach: „Königlich meteorologisches Institut Chemnitz.“  
— Die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm drei volle

Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Zwickau und Glauchau, am 7. Mai 1889.

Königl. Straßen- u. Wasserbau-Inspektion. Königl. Bauverwaltung.  
Döhner. Dr. Werner.

### Verzeichnis der Gruben und Benennung der mit Sand zu befahrenden Straßen.

- |  |   |
|--|---|
| Sand                                       | aus der Lehgrubengrube bei Glauchau auf die Zwickau-Peniger Straße, Abtlg. 2-4 mit Zweigstrecke nach Schönbornchen/ |
| Meerane-Lichtensteiner Straße, Abtlg. 1,   | Glauchau-Bernsdorfer Straße,  |
| Sand                                       | aus der Fichtaler Grube auf die Zwickau-Peniger Straße, Abtlg. 5,   |
| Altenburg-Oberlungwitzer Straße, Abtlg. 1, | Thonstraße und  |
| Hohestraße                                 |   |
| Sand                                       | aus der Hengelhaingrube auf die Meerane-Lichtensteiner Straße, Abtlg. 2,  |
| Wüstenbrand-Glauchauer Straße, Abtlg. 3.   |   |

### Feld-, Wiesen-, Teich- und Obst-Verpachtung.

**Montag, den 13. Mai e.,** nachmittags 2 Uhr, sollen im Fürstlichen Rentamt hier die am 1. Oktober c. pachtfrei werdenden Grundstücke und zwar:

- |  |  |
|--|--|
| das Bestel                               | = 3 Ader 207 □-Ruten Feld,   |
| das Mähfeld                              | = 10 Ader 62 □-Ruten Feld,   |
| der Saugraben                            | = 2 Ader 267 □-Ruten Wiese,  |
| das Böblersche Grundstück                | in der Nähe der Kämpfteiche = 2 Ader 132 □-Ruten Feld und Wiese,         |
| der Pfäfersche Teich                     | in der Nähe der Zwickauer Chaussee = 1 Ader 248 □-Ruten Teich und Wiese, |
| der Arzig-Garten                         | = 1 Ader 263 □-Ruten Gras und Obst,                                      |
| das sonst Keller-Reicholdsche Grundstück | in Michelner Flur = 2 Ader 66 □-Ruten Feld und Wiese,                    |

unter den vorher bekannt gemacht werdenden Bedingungen auf 12 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Fürstliche Rentverwaltung Lichtenstein.  
v. Uslar-Gleichen.

### Bekanntmachung.

die Wahl des Kirchenvorstandes für Hohndorf betr.

Nachdem die Anmeldungen zur Wählerliste geprüft sind und auf Grund derselben die Wählerliste zusammengestellt worden ist, wird dieselbe im Laufe dieser Woche bei Herrn Gemeindevorstand Reinhold in Hohndorf zur Einsichtnahme ausliegen.

Die Wahl des Kirchenvorstandes findet an **Dom. Cantate, den 19. Mai ds. Js.,** in der Zeit von vorm. 11 Uhr bis nachm. 2 Uhr in der Schule zu Hohndorf statt.

Dieselbe erfolgt nach Bestimmung des Wahlausschusses durch schriftliche persönliche Stimmgebung in der Weise, daß auf den Stimmzetteln 6 Glieder der Gemeinde Hohndorf nach Namen, Vornamen und Stand deutlich zu bezeichnen sind.

Die angemeldeten Wähler, welche hierdurch zu zahlreicher Beteiligung an der Wahl aufgefordert werden, sind nochmals darauf hinzuweisen, daß wählbar alle stimmberechtigten Gemeindeglieder sind, welche das 30. Lebensjahr überschritten haben, daß jedoch die Wähler ihr Augenmerk nur auf Männer von gutem Ruf, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung zu richten haben. Lichtenstein, am 11. Mai 1889.

B. Nidel, Diak.

0 M. 12 Z. alt.  
ahre 2 M. alt.  
gationen. Die  
den Kurber  
amt das Banf-  
Straße 13, die  
ro 100 Mark.

0 Mark — Bfg.  
90  
70  
25  
15  
95  
70  
50  
30

end



ration,

acht fest,  
schmans,  
e ergebenst  
schbach.

be

und weiß  
che in allen

rdinen-  
-Simse,  
alle Sorten  
echster-

Bazar

tr., Gallu-  
henstein,

roh

abauer.

ernschlie-

den für die

ch den

erstand.

Dchen

Näheres

hilfe

Rüller,  
Nr. 49.

Stage

Oktober zu

e. 391.

ie

t zu ver-

aguer,

rtgasse.

e.

jezt auch

Mark Geld

erwährend

mann,

f.

und Ver-

stade und

te 176.

Tage bei dem Wettinerfeste in Dresden verweilen wird, bezeichnet man jetzt als unrichtig. Sicher ist, daß der Kaiser am 18. der Einweihung des König-Johann-Denkmal und dem von der Armee dem Herrscherhause der Wettiner gegebenen Reiterfeste beizuwohnt, letzterem in der Wiederholung der Darbietung vor dem sächsischen Königshause. Sollte der Kaiser dem Huldigungszuge nicht beiwohnen, so wäre der Grund naheliegend; er wäre in dem Hartgefühl des Kaisers zu suchen. Der Huldigungszug ist eine Darbietung der Gefühle der Dankbarkeit und Verehrung des Sachsenlandes gegen das Herrscherhaus der Wettiner. Die Teilnahme des Kaisers wäre aber leicht geeignet, diesem Teile des Festes eine andere Richtung zu verleihen, und zwar eine solche, die dem Kaiser bei der innigen Freundschaft, die ihn mit unserem Könige verbindet, selbst nicht erwünscht wäre.

Chemnitz, 10. Mai. Die Kapelle des hiesigen Infanterieregiments „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 reist am Montag über drei Wochen nach Hamburg, um dort im Concerthaus „Floa“ zu concertieren.

Waldenburg, 10. Mai. Bei dem gestern nachmittag aufgetretenen schweren Gewitter schlug in Schwaben der Blitz in das neue Stallgebäude des Gutsbesizers Albin Fröhl, glücklicherweise ohne zu zünden. Das Gewitter war in genanntem Orte von heftigem Graupelwetter begleitet, welches jedoch nicht lange anhält, so daß den Feldbeständen und den in schönster Blüte stehenden Bäumen kein Schaden geschah.

Herr Anton Wiede in Bockwa hat bei dem Königl. Ministerium des Innern ein Kapital von 12000 Mark zur Errichtung einer Stiftung zur Unterstützung von Schülern an der höheren Gewerbeschule zu Chemnitz eingezahlt. Dasselbe ist unter dem Ausdrucke lebhafter Anerkennung angenommen worden.

Oberwiesenthal. In hiesigen Kreisen ist man darüber vielfach erstaunt, daß die Arbeiten an der Fertigstellung des Unterfunfthaus auf dem Fischelberg trotz des prächtigen Bauwetters noch nicht wieder begonnen haben. Hier und da hört man die Befürchtung laut werden, daß der Sommer mit seinen Gästen herannahen könnte, ohne daß die gastliche Stätte auf Sachsens höchstem Berge fertig wäre.

Wylau, 9. Mai. Auf Seelings Höhe, am Weg nach Lambzig ist heute nachmittag 1/4 Uhr der Weber Moritz Ritter vom Blitz erschlagen worden. Derselbe war verheiratet und 38 Jahre alt. Der Leichnam wurde in die hiesige Leichenhalle gebracht.

Ein Wolfenbruch, wie er am Dienstag nachm. über dem Höhenzuge zwischen Pillnitz und Loschwitz niedergegangen ist, wurde seit dem Jahre 1876 nicht erlebt. Während jener aber damals in Loschwitzer Grunde schreckliche Verwüstungen anrichtete, hat das diesjährige Unwetter namentlich im Wachwitzer Grunde und im Helsenberger Grunde gränlich gehauet.

In einer Bürgerfamilie in Meissen fand man kürzlich 3 alte Quartierzettel aus dem Jahre 1813, die wiederum den Beweis liefern, daß der Monat Mai schon vielfach für Meissen von großer Bedeutung gewesen ist. Innerhalb 8 Tagen war Meissen im Jahre 1813 von Russen, Franzosen und Preußen förmlich überschwemmt. Meister Bischepe auf der Burgstraße bekam am 1. Mai 1813 auf Befehl des russischen Kommandanten 10 Russen Einquartierung und dieselben hatten am 5. Mai kaum der Stadt den Rücken gekehrt, als auch schon wieder 12 Preußen, bis an die Zähne bewaffnet, das friedliche Heim des

Bäckermeisters betreten. Die Preußen blieben aber nur zwei Tage da und rückten am 8. Mai früh aus, gegen 11 Uhr desselben Tages trafen die Franzosen ein, auf nicht weniger als 18 Franzosen lautete der Quartierzettel.

50,000 Mark, welche vorgestern in der sächsischen Landeslotterie gezogen und in die Kollektion des Herrn Kreschmar in Oschatz gefallen sind, haben um so mehr erfreut, als die glücklichen Gewinner Handwerker, Beamte und Arbeiter sind, denen eine derartige persönliche Zulage recht wohl zu gönnen ist.

Berlin, 10. Mai. In der gestrigen Sitzung des Staatsministeriums wurde, wie uns bestätigt wird, auch der westfälische Bergarbeiterstreik erörtert. Eine Deputation der Arbeiter wird vom Kaiser nicht empfangen werden.

Berlin. Der Kindes-Engel. Eine überaus aufregende Szene ereignete sich am vorigen Mittwoch vormittag um 10 Uhr in der Brückenstraße. In nächster Nähe der Wassergasse lief ein sechsjähriger Knabe, der in der einen Hand eine Butterstulle trug und auf diese seine ganze Aufmerksamkeit richtete, gerade in die Pferdebahnwagen der Linie Weddingplatz-Kottbusferthor hinein. Die Pferde rissen den Jungen um, ein Schrei des Entsetzens ertönte, im Handumdrehen war der Junge unter dem Wagen, sein Tod oder eine schwere Verwundung schien unausbleiblich. Aber wie durch ein Wunder wurde der Junge gerettet. In dem Augenblick, als der Knabe ungerissen wurde, gingen die Pferde weit auseinander, so daß er, in der Mitte liegend, von den Hufen nicht berührt wurde. Der Kutscher bremste aus Leibeskräften, aber so schnell war der Wagen nicht anzuhalten; ehe das möglich wurde, war die Hälfte des Wagens über den Knaben hinweggegangen. Da er aber genau in der Mitte des Geleises lag, wurde er von den Borderrädern auch nicht berührt. Während die Räder noch ihre letzten langsamen Umdrehungen machten, wollte er bereits zwischen dem einen Vorder- und Hinterrade hindurchstrecken, dabei kam aber sein linkes Handgelenk gerade vor das noch in der Umdrehung befindliche Hinterrad zu liegen, im nächsten Augenblicke mußte ihm die scharfe Kante des Rades die Hand vom Arme getrennt haben. Während aber die zahlreichen Zuschauer von Schreck und Angst gebannt, unbeweglich stehen blieben, sprang ein Herr mit großer Geistesgegenwart hinzu, riß die bedrohte Hand bei Seite und lenkte den Knaben unter dem Wagen hervor. Nachdem er auf die Füße gestellt war, zeigte es sich, daß er vollständig ohne Verletzung davon gekommen war. Das nächste, was der eben aus dringender Lebensgefahr hervorgegangene Junge that, war ein kräftiger Biß in seine Butterstulle, die er trotz der kritischen Situation nicht losgelassen hatte. Dieser Anblick war so verblüffend komisch, daß der auf den Zuschauern noch lastende Bann in einem lauten Gelächter ausklang.

Dortmund, 10. Mai. Der „Tremonia“ zufolge fand morgens auf Heide Schleswig bei Bratel (Kreis Dortmund) ein Zusammenstoß zwischen Militär und Begleitern statt, weil letztere der Aufforderung, auseinanderzugehen, keine Folge leisteten. 3 Arbeiter sind tot, mehrere verwundet.

Braunschweig, 9. Mai. Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich in dem Dorfe Wengen im Kreise Gandersteden ereignet. Ein junges, soeben erst verheiratetes Ehepaar wollte mit dem hoch mit Haushaltsgeschäften beladenen „Brautwagen“ in die Heimath des Mannes fahren. Durch eine geringfügige Unruhe wurden die Pferde wild, sie gingen durch, und der das Gefährt leitende Chemann wurde vom Wagen geschleudert, er geriet unter denselben und

ward vollständig zermalmt. Die junge Frau geriet ebenfalls unter den zum Umsturz gebrachten Wagen, aber die dabei erlittenen Verletzungen sind doch nicht tödlich gewesen.

Merseburg, 6. Mai. In dem nahen Dorfe Reischkau hat sich gestern ein empörender Vorgang abgespielt. In dem Gänther'schen Bauerngehöft erschien ein Fremder, eine Art „armer Reisender“, und frug nach dem Hausherrn. Auf den Bescheid der Frau Gänther, daß ihr Mann auf dem Felde sei, bat der Fremde um ein Glas Wasser. Indem nun die Frau die Hausthürstufen herabsteigen wollte, warf der Mensch ihr von hinten einen Strich um den Hals und suchte die Frau zurückzuziehen. Auf deren Hilferuf kam die betagte Mutter der Frau herbei. Der Fremde wandte sich darauf derselben zu und drückte sie in die Jauchengrube. Endlich erschien Hilfe, der Mensch floh, wurde aber bald eingeholt und festgenommen. Nach einer Tracht Prügel sperrte man ihn ein, um ihn später nach hier zu transportieren. Als dies geschehen sollte, fand man ihn tot. Er scheint sich bei dem Versuch, sich der Fesseln zu entledigen, erwürgt zu haben.

Pögned, 8. Mai. Unter den zahlreichen Bewerbern um den von Krauß imgehaltenen Scharfrichterposten in Berlin befanden sich auch der Sohn des früheren Scharfrichters Häbner aus Saalfeld und der hiesige Abbedereibestzer Ritter. Letzterer ist seitens des preussischen Justizministers aufgefordert worden, sich mit seinem Gesuche unter Nachweis seiner Befähigung an den Präsidenten und den Oberstaatsanwalt desjenigen königlichen Obergerichts zu wenden, in dessen Bezirk er (Gesuchsteller) als Scharfrichter verwendet zu werden wünscht.

Kachen, 9. Mai. Heute nachmittag wurde auf dem Bahnhofe in Köln ein Mann verhaftet und geschlossen abgeführt, der angeblich mit drei größeren Paketen Patronen nach Gelsenkirchen wollte.

Stuttgart, 8. Mai. In Ulm wurde der Tröbler Bosh heute früh plötzlich wahnsinnig. Er tötete mit einem Beil seine einzige Tochter und eine ihm bezeugende fremde Frau.

Petersburg, 10. Mai. Der Jar und die Jarin wohnten soeben der kirchlichen Einsegnung der Leiche des Grafen Tolstoi bei. Um 12 1/2 Uhr setzte sich der Tolstoische Trauerkordukt in Bewegung. Als einer der ersten schreitet dem sechsspännigen Leichenwagen Rubinstein voran. Das große Gefolge hat den größten Pomp entwickelt. Wie verlautet, schenkte der Jar der Witwe Tolstois 200000 Rubel und eine jährliche Pension von 600 Rubel. Es ist prachtvolles Wetter, kolossale Menschenmassen sind auf den Straßen.

Petersburg, 9. Mai. Hier läuft das Gerücht um, am vorigen Freitag sei in Gatschina ein Revolver-Attentat auf den Jar verhindert, nach anderer Lesart bei der Ausführung mißglückt. Man spricht auch von der Verhaftung verschiedener Offiziere. Selbst ernste Kreise diskutieren die Gerüchte; von Persönlichkeiten jedoch, welche die Wahrheit wissen müßten, wird das Gerücht für vollständig erfunden erklärt.

### Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 10. Mai.

Die zweite Beratung des Alters- und Invalidenversicherungsgesetzes wird bei den Bestimmungen über die Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Versicherungsanstalten und den Arbeitern und Arbeitgeberern fortgesetzt. Nach der Kommissionsvorlage soll in Streitfällen zwischen Arbeitgeber und Arbeitern über die Berechnung bez. Anrechnung von Beiträgen

bezwingend. „Es ist ein Brief der Firma Both aus London angekommen.“

„So lassen Sie uns hineingehen“, entgegnete sie unbefangen und als sie sich dann im Gartenzimmer gegenüberstanden, teilte er ihr den Inhalt des Schreibens mit, worauf Elisabeth erwiderte:

„Da der Termin noch zwei Wochen hinauszieht, so bleibt mir Zeit genug, einen Entschluß zu fassen. Weil ich mich übrigens vertreten lassen kann, so glaube ich kaum, daß ich nach London reisen werde.“

„Falls Sie mich zu Ihren Bevollmächtigten ernennen wollen, Elisabeth, so bin ich bereit zu gehen“, entgegnete er schnell, „wie ich zu jeder That bereit bin, Ihnen meine Ergebenheit und —“

„Dessen bedarf es nicht, Ludwig“, unterbrach sie ihn und ihre Züge nahmen einen strengeren Ausdruck an, denn einer solchen Sprache hatte er sich ihr gegenüber noch nicht bedient, „davon bin ich überzeugt.“

„Wenn das der Fall ist, Elisabeth“, fuhr er mit steigender Aufregung fort, „dann wissen Sie auch längst, wie heiß ich Sie liebe!“

„Nicht weiter, Herr Albrecht“, erwiderte sie, sich hoch aufrichtend, und maß ihn mit kalten Blicken, „eine solche Sprache ist hier nicht am Platze, wir haben hier nur von Geschäftsangelegenheiten zu reden.“

„Und dennoch müssen Sie mich hören, Elisabeth“, „wenn Sie in mir auch nur Ihren Geschäftsführer sehen“, rief er, von seiner Leidenschaft hingerissen, „Sie müssen es hören, daß ich gelobt habe, Sie zu meiner Gattin zu machen.“

(Fortsetzung folgt.)

### Die Villa am Rhein.

Original-Novelle von Mary Dobson.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ja, Frau Eschenbach“, antwortete der Arzt mit ernstem teilnehmendem Blick, „Ihr Mann hat mir alles erzählt. Er war damals im Zweifel, ob er nicht, um nicht Ihr junges Leben zu trüben, zu Gunsten eines anderen Ihnen entsagen sollte.“

„Er hätte es sicherlich in seiner großen Liebe zu mir gethan“, antwortete bewegt die junge Witwe und fuhr nach kurzem Schweigen fort: „Der erste, Herr Doktor, war Helbert Werdtorf selbst, um dessen willen Gustav entsagen wollte, und den er als soigen nie gesehen. Da mir Helbert sein Wort gegeben, mir absichtlich nie wieder in den Weg zu treten, so hatte ich nicht erwartet, ihm nochmals zu begegnen, ich mußte mich einer höheren Schickung fügen.“ Doch jetzt erlauben Sie mir, fortzufahren, setzte sie schnell hinzu und nahm den Brief ihrer Mutter wieder zur Hand.

Als sie zu Ende gelesen, besprachen beide eine Weile den Unfall, welcher für die Rätin und ihre Begleiterinnen so verhängnisvoll hätte werden können, und daraufhin nahm Doktor Bäumer Abschied.

Elisabeth erwartete nun Mr. Walkers Besuch und zwar mit doppeltem Interesse, denn der Mann war Helberts Freund und der Lebensretter ihrer Mutter. Sie hoffte, daß dies noch vor Rückkehr ihrer Schwägerin geschehen würde, da sie nicht die Absicht hatte, auch ihr Aufklärungen zu geben. Wie

wenig ahnte sie, was die Majorin von Falkenberg durch List und Bewandtheit erfahren hatte und welchen Gebrauch sie davon gemacht.

Aber nicht nur Elisabeth sah Helberts Besuch entgegen, Ludwig Albrecht hatte diesen ebenfalls stets vor Augen un erwartete ihn mit gesteigerter Spannung. Unschlüssig wie und wann er mit Elisabeth reden sollte, kam ihm eines Tages der Zufall zu Hilfe, der ihm aber damit auch zugleich seinem Verhängnis entgegentrieb.

Das Bankgeschäft in London, welches der Firma Eschenbach den ersten empfindlichsten Stoß versetzt, hatte längst seine Thätigkeit wieder aufgenommen und begann jetzt die Gläubiger zu befriedigen. Eine darauf bezügliche Nachricht war bereits eingetroffen, aber sie enthielt auch die Forderung, daß die Witwe mit einem der Vormünder ihrer Kinder persönlich zu erscheinen habe und nur im äußersten Notfalle einen beglaubigten Vertreter senden dürfe. An ein solches Verlangen hatte niemand gedacht und als es von Gronau und Ludwig Albrecht eingehend besprochen wurde, erklärte letzterer sich bereit, Elisabeth davon in Kenntnis zu setzen. Er suchte Elisabeth Eschenbach im Garten auf, wo er sie mit ihren Kindern antraf. Der Ausdruck des reinsten Mutterglücks verklärte ihre schönen jugendlichen Züge; und sie trat ihm weniger ernst als sonst entgegen und erwiderte mit leicht geröteten Wangen seinen Gruß. Seine glühenden Blicke verwirrten sie anfangs, dann aber sagte sie mit ruhigem Ernst und mit gemessener Haltung:

„Es führen Sie wohl Geschäfte zu mir, Ludwig?“

„Ja, Elisabeth“, antwortete er, seine Aufregung

die untere  
50. Str.  
der Beschw.  
an die hö  
entscheiden  
Graf  
Ueberlastun  
Die Amts  
und würde  
werden mü  
auf.

Staat  
in der Ab  
Auge gef  
machen.  
rung des  
ohne Rot,  
Instanzen

v. K.  
belastung  
tungsbehör  
sich nicht

Staat  
Lezung ein  
Amtsvorste

Schra  
vorsteher  
in der Lag

v. K.  
Amtsvorste  
aufgehälte  
ihnen durc  
übernehmer

Die  
Streitigkeit  
fionsbeschl  
troll-Vorste

beck (Zentr  
Die Vorste  
stimmung  
des Hauje  
wesende.

Bei d  
waltung  
Summen i  
legt würd  
melten Su

Staat  
regung in  
eine sichere  
losse. Di

Antrag de  
Bestimmun  
sicherungs

Bei  
der Lande  
einen Ant  
im Renten  
dem Lande  
versicherung

Schre  
spricht sich  
Betracht  
Invalidität

amt besser  
sicherungs  
nehmen.

Bei d  
beantragt  
stimmunge  
eine erdrü

Vorteile z  
Nieder  
Die Bestim  
Gesetz. T  
Rentenpar  
wollte.

Zufl  
hin geeign  
bei den ve  
Hahn

daß diese  
werden, in  
bis zur 3.  
fachliche

Der  
Bestimmun  
streich, el  
bezügl. B  
Kommissio

Haus. W  
5. Ziehu  
Landes-1

300  
500  
300

11146 17  
41101 41  
54220 59  
70657 71  
76876 80  
99276

100  
16985 18

... Frau geriet  
... Wagen,  
... sind doch nicht  
... nahen Dorfe  
... der Vorgang  
... uerngehört er-  
... eifender", und  
... scheid der Frau  
... sei, hat der  
... nun die Frau  
... arf der Mensch  
... ls und suchte  
... lferuf kam die  
... rembe wandte  
... die Jauchen-  
... ch floh, wurde  
... Nach einer  
... ihn später  
... schehen sollte,  
... dem Versuche,  
... zu haben.  
... zahlreichen  
... abten Scharf-  
... der Sohn  
... Saalfeld und  
... Vetter ist  
... aufgefördert  
... ndweis seiner  
... Oberstaats-  
... desgerichts zu  
... als Scharf-  
... mittag wurde  
... verhaftet und  
... drei größeren  
... lte.  
... wurde der  
... sinnig. Er  
... ter und eine  
... er Bar und  
... Einsegnung  
... 12 1/2 Uhr  
... u Bewegung,  
... hspännigen  
... ehe Gefolge  
... ie verkauft,  
... 0000 Rubel  
... bel. Es ist  
... massen sind  
... läuft das  
... Ostchina ein-  
... ert, nach an-  
... lücht. Man  
... der Offiziere.  
... rüchte; von  
... eheit wissen  
... ig erfunden  
... und Invali-  
... stimmungen  
... zwischen den  
... n und Ar-  
... ionsvorlage  
... d Arbeitern  
... n Beiträgen  
... Both aus  
... entgegnete  
... im Garten-  
... Den Inhalt  
... widerte:  
... jinaussteht,  
... zu fassen.  
... kann, so  
... sen werde.  
... mächtigten  
... bereit zu  
... jeder That  
... unterbrach  
... strengerer  
... hatte er  
... won bin ich  
... fuhr er  
... en Sie auch  
... iderte sie,  
... ten Blicken,  
... klage, wir  
... eiten zu  
... Elisabeth,  
... äftsführer  
... ingerissen,  
... de, Sie zu  
... folgt.)

die untere Verwaltungsbehörde endgiltig entscheiden.  
**Dr. v. Strombeck** (Zentrum) beantragt Zulassung der Beschwerde gegen die Entscheidung der unteren an die höhere Verwaltungsbehörde, die endgiltig entscheiden soll.  
**Dr. Graf Mirbach** (kons.) verbreitet sich über die Überbelastung der Amtsvorsteher durch dieses Gesetz. Die Amtsvorsteher seien dieser Last nicht gewachsen und würden dann durch Staatskommissare ersetzt werden müssen, dann hore aber die Selbstverwaltung auf.  
Staatssekretär v. Wöttcher: Es liege gar nicht in der Absicht, die Amtsvorsteher zu der hier in's Auge gefassten unteren Verwaltungsbehörde zu machen. Wünschenswert sei mögliche Verminderung des Schreibwerks; dann solle man aber nicht ohne Not, wie es der Antrag Strombeck wolle, die Instanzen vermehren.  
**Dr. v. Kleist-Regow** (kons.) will auch keine Mehrbelastung der Amtsvorsteher; die untere Verwaltungsbehörde aber sei der Landrat, und dieser könne sich nicht durch den Amtsvorsteher vertreten lassen.  
Staatssekretär v. Wöttcher empfiehlt für die 3. Lesung eine Modifikation, welche die Belastung der Amtsvorsteher durch dieses Gesetz ausmildert.  
**Schrader** (freis.): Eine Belastung der Amtsvorsteher sei unvermeidlich, da der Landtag gar nicht in der Lage sei, jeden Spezialfall zu entscheiden.  
**Dr. Kardorff** (Reichsp.): Man entlaste nur die Amtsvorsteher von anderen ihnen unberechtigter Weise aufgeschalteten Arbeiten, dann werden sie gern die ihnen durch dieses Gesetz übertragenen Verpflichtungen übernehmen.  
Die Bestimmungen über die Entscheidung von Streitigkeiten werden unverändert nach den Kommissionsbeschüssen angenommen. Es folgen die Kontroll-Vorschriften, welche von den Abgg. v. Strombeck (Zentrum) und Schrader (freis.) demangelt werden. Die Vorschriften werden genehmigt. Bei der Abstimmung bezweifelt Birnich die Beschlussfähigkeit des Hauses. Die Auszählung giebt indes 210 Anwesende. Das Haus ist somit beschlussfähig.  
Bei den Vorschriften über die Vermögensverwaltung bedauert Schrader, daß die bedeutenden Summen nicht auch zum Vorteil der Arbeiter angelegt würden, da doch deren Beiträge in den angesammelten Summen enthalten seien.  
Staatssekretär v. Wöttcher sagt zu, daß diese Anlegung in Betracht werde gezogen werden, soweit sich eine sichere Anlegung der Kapitalien dabei ermöglichen lasse. Die Schutzvorschriften werden dann dem Antrag der Kommission entsprechend gestrichen. Die Bestimmungen über die Zuständigkeit des Reichsversicherungsamtes werden debattelos angenommen.  
Bei den Bestimmungen über die Zuständigkeit der Landesversicherungsämter befürwortet Gehbard einen Antrag Strudmanns, der bezweckt, die Revision im Rentenfeststellungsverfahren, die nach der Vorlage dem Landesversicherungsamt zustehen soll, dem Reichsversicherungsamt zu übertragen.  
Schrader unterstützt den Antrag v. Wöttcher spricht sich dagegen aus. Es handle sich bei den in Betracht kommenden Fällen um die Feststellung der Invalidität, und diese könne vom Landesversicherungsamt besser entschieden werden, als vom Reichsversicherungsamt. Der Antrag Strudmann wird angenommen.  
Bei den Bestimmungen über die Rentensparcassen beantragt Freih. v. Stumm Streichung dieser Bestimmungen, da diese Kassen den freien Sparcassen eine erdrückende Konkurrenz bereiten würden, ohne die Vorteile zu gewähren, welche diese bieten.  
Ricker schlägt sich dem Antrag Stumm an. Die Bestimmungen seien so überflüssig wie das ganze Gesetz. Der Arbeiter wäre thöricht, der sein Geld der Rentensparcasse, wie die Vorlage bezwecke, anvertrauen wollte.  
Buhl befürwortet die Rentensparcassen, die immerhin geeignet seien, Unterschiede auszugleichen, welche bei den verschiedenen Lohnklassen unvermeidlich seien.  
Hahn erklärt namens der Deutschkonservativen, daß diese heute für die Kommissionsvorlage stimmen werden, sich aber vorbehalten, den Antrag Stumm bis zur 3. Lesung in Erwägung zu nehmen, da dessen sachliche Begründung nicht verkannt werden könnte.  
Der Antrag Stumm wird angenommen und die Bestimmungen über die Rentensparcasse demgemäß gestrichen, ebenso die auf die Reichs- und Staatsbetriebe bezügl. Vorschriften der Vorlage dem Antrag der Kommission entsprechend. Hierauf vertagt sich das Haus. Weiterberatung morgen.  
**5. Ziehung 5. Klasse 115. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.** Gezogen am 10. Mai 1889.  
**30000** Mark auf Nr. 13708  
**5000** Mark auf Nr. 7550 49584 84458  
**3000** Mark auf Nr. 3294 7970 8617 10721  
11146 17696 17869 19161 23457 32384 40418  
41101 41020 42496 44066 45835 51089 52279  
54220 59884 66877 67972 69860 69363 70982  
70557 71274 71392 72743 72685 74420 76947  
76876 80178 83433 85622 87474 96979 98960  
99276  
**1000** Mark auf Nr. 817 3070 11002 14570  
16985 18693 19972 22172 22762 23827 25161

33877 33845 34505 37048 37999 38079 39777  
44817 44775 46954 48825 49252 51566 55359 57955  
57383 59994 61677 65887 66926 67002 71104  
72145 74742 78756 81360 81539 84517 87513  
87109 88006 89696 91070 92579 92586 95981  
96643 97029 98263 99018  
**500** Mark auf Nr. 3528 4282 5751 9919  
13468 14516 16711 18365 18526 20594 21864  
23437 25095 27235 28691 29996 30738 32140  
34997 34146 35750 36515 37172 38229 40583  
41056 42425 50825 53200 55948 55012 58249  
59325 61077 62765 64097 66026 68092 68692  
72211 73873 75493 76141 76961 79401 79449 80019  
81479 82926 85055 85668 86412 86892 86860  
87122 93446 96216 96283  
**300** Mark auf Nr. 943 2401 2339 2370  
3908 3931 4228 4915 5310 6257 6758 7111 7846  
8463 9582 10214 11502 11189 14298 14218 16735  
16256 18076 18902 20367 20049 20887 21513  
21528 22073 25700 25008 26700 26830 27349  
27440 28500 29195 30947 30710 32419 34073  
36436 36387 40452 40522 40891 41856 41490  
41118 44804 44736 44188 45258 45298 46780  
46934 49900 50583 50901 52779 53124 53894  
56511 56977 56915 58604 58271 59389 59408  
60481 61800 62880 62461 62257 62774 63642  
64373 69177 70667 71619 72273 74819 75668  
75084 75397 77649 78138 78724 80450 80245  
80544 81509 81685 82768 86728 86568 88274  
89489 90465 90187 91584 91004 91851 92471  
92807 94578 94258 96086 96841 97775 98000  
99362 99213 99980  
**Gewinne zu 260 Mark auf Nr.**  
252 365 251 4 625 259 204 24 835 70 691  
683 886 — 1823 38 849 455 752 652 603 792  
448 71 141 208 746 199 817 125 264 893 511  
— 2688 722 174 2 491 410 420 444 731 393  
911 454 — 3296 959 542 636 327 168 299 74  
629 897 33 726 283 — 4372 764 630 802 536  
148 981 636 412 141 751 179 891 807 439 877  
135 143 — 5923 945 589 257 797 114 276 959  
571 — 6222 358 439 77 405 888 104 701 69  
852 160 705 867 — 7781 64 281 55 637 474  
584 398 883 822 849 975 942 811 700 251 989  
— 8149 482 410 409 669 220 423 820 447 132  
710 947 738 481 497 — 9982 310 97 675 953  
924 181 467 848 178 80 172 508 594 544 239  
695 179 546 352  
10320 626 293 585 693 395 208 132 905  
532 489 254 504 245 476 — 11821 89 376 764  
33 256 611 563 819 415 533 342 701 — 12871  
789 734 807 712 448 24 379 170 41 349 841 37  
209 20 846 — 13859 283 198 458 678 417 234  
982 39 362 638 252 550 32 773 — 14826 359  
332 885 111 840 66 68 367 907 717 850 427  
439 322 312 161 564 996 989 539 668 — 15314  
294 708 925 374 27 45 219 601 966 745 360  
681 19 307 678 166 — 16370 579 231 321 313  
286 844 743 368 675 548 — 17106 951 911 746  
71 30 693 887 575 517 50 140 340 867 325 884  
299 — 18405 656 712 726 795 984 613 991 782  
268 419 3 798 121 844 463 621 209 448 217  
358 324 757 703 — 19950 193 380 700 475 322  
428 814 871 779 753 263 318 894 255 245 113  
752  
20333 832 291 575 13 31 52 174 337 —  
21375 554 521 196 611 911 188 908 713 350  
743 — 22860 913 691 558 859 864 385 459 133  
706 255 659 843 38 75 — 33580 744 786 174  
449 517 108 949 84 366 558 846 138 600 710  
259 217 — 24362 834 999 899 19 33 286 152  
320 361 359 168 175 392 937 992 961 840 460  
691 — 25560 584 432 272 863 36 546 916 718  
629 72 793 243 369 689 223 791 230 114 —  
26961 931 311 739 473 429 941 936 641 709  
994 500 405 819 334 — 27388 569 320 167 863  
835 642 856 638 739 47 457 953 90 108 9 52  
189 332 — 28369 338 855 813 65 845 708 8  
334 239 181 749 618 417 858 653 430 384 679  
83 — 29590 30 919 67 836 270 795 99 95 250  
865 820 666 122 52 514 204  
30461 355 225 127 256 918 720 769 197  
683 78 37 97 141 910 167 300 296 360 55 506  
— 31825 71 766 683 814 331 928 122 669 659  
747 214 710 964 145 533 130 734 336 527 15  
490 283 588 180 — 32626 87 892 409 947 323  
990 171 206 491 — 33188 585 917 182 505 496  
187 81 793 581 10 430 662 163 308 990 385  
752 839 520 209 619 426 — 34678 336 948 829  
709 961 335 967 492 721 518 694 728 483 374  
697 742 145 — 35153 632 204 365 472 463 22  
578 932 793 703 316 642 — 36121 29 168 204  
460 266 991 61 453 376 915 602 737 287 —  
37000 532 618 469 194 261 208 584 411 492  
764 638 434 160 873 753 562 928 443 613 543  
252 746 165 — 38474 12 787 39 732 138 878  
39 882 698 309 727 237 565 950 636 843 110  
— 39140 153 817 702 510 798 968 530 483 917  
327 738 859 129 821 679 906 955 877 146 496  
231 362 459 685.  
40087 776 407 24 74 732 940 351 825 71  
240 988 893 549 886 23 — 41440 31 996 674  
753 184 458 524 401 437 91 540 266 217 523  
332 635 352 604 119 94 — 42762 942 914 230  
484 894 969 158 240 142 639 273 641 601 928

456 — 43398 779 113 865 39 213 557 741 518  
170 636 997 303 327 512 663 — 44388 263 340  
501 374 159 382 440 347 486 — 45798 249 586  
768 931 950 930 976 231 993 686 460 151 830  
600 — 46061 488 275 637 349 132 69 157 359  
361 545 970 198 277 38 348 417 747 56 186  
734 118 — 47989 302 572 76 189 298 611 226  
257 931 258 9 112 350 100 218 119 — 48731  
730 946 156 431 457 774 443 185 148 363 63  
993 455 — 49969 791 269 132 316 367 167 977  
768 581 571 75 58 101 562 457 141 629 27 39.  
50944 843 131 700 902 471 142 54 500 863  
846 634 402 297 600 298 360 20 551 796 912  
— 51489 600 173 355 192 637 326 995 642 918  
984 392 139 808 693 645 251 448 — 52566 50  
510 429 758 742 43 953 771 467 60 224 132 —  
53211 681 465 99 794 165 167 697 79 833 684  
78 553 133 130 151 412 — 54794 524 563 9  
194 369 924 670 473 866 825 381 571 179 766  
797 — 55967 95 730 152 213 661 328 339 264  
638 637 900 800 693 990 321 472 551 906 —  
56208 155 693 219 565 63 393 556 718 724 564  
544 365 680 686 335 626 911 — 57600 490 68  
979 124 304 640 939 — 58337 203 595 319 403  
363 578 847 413 474 357 742 605 409 933 851  
752 164 318 588 273 231 — 59009 26 931 938  
305 755 108 143 9 990 395 715 981 235 515  
784 202 851 182 713 761.  
60336 546 694 713 751 641 8 143 941 451  
480 78 803 495 462 365 171 875 356 249 353  
— 61107 109 970 317 710 679 658 546 185 696  
396 562 27 984 982 331 — 62493 430 358 104  
207 952 308 307 540 973 35 794 793 363 393  
268 — 63561 974 310 485 539 882 648 757 800  
453 823 282 234 350 577 876 483 928 170 91  
— 64761 225 312 894 259 604 748 363 120 857  
75 389 284 714 441 734 106 650 134 840 923  
712 204 403 — 65471 379 934 466 404 895 790  
855 106 688 21 822 931 849 346 377 815 205  
345 998 475 651 590 11 — 66895 715 942 621  
553 812 997 619 735 258 714 918 53 535 199  
951 761 726 50 308 — 67363 40 419 928 349  
41 261 401 937 607 135 993 525 — 68256 364  
579 402 275 682 386 367 796 397 196 930 554  
889 482 185 — 69797 89 756 386 955 631 212  
150 781 127 216 14 710 168 499.  
70274 186 546 736 396 142 556 960 586  
226 254 222 338 926 337 62 289 843 652 —  
71591 806 115 143 144 624 862 205 320 223  
697 727 569 978 796 — 72064 111 205 970 719  
929 226 318 776 232 944 50 735 756 854 55  
405 977 968 930 715 261 — 73490 816 800 853  
48 16 579 309 808 778 474 690 420 990 217  
617 946 564 — 74077 13 761 338 128 635 729  
446 606 690 569 401 549 814 473 444 421 —  
75365 25 48 422 972 54 260 191 663 — 76254  
272 437 790 673 353 594 159 243 232 665 523  
999 — 77484 243 833 306 345 46 131 869 557  
378 607 806 710 748 966 768 706 — 78260 354  
215 267 359 679 502 879 471 649 140 95 548  
483 141 581 — 79791 162 667 697 921 177 446  
122 396 136 45 14 307 636 834 15 942 197 698  
803 648 485 900 285 930 373.  
80128 134 16 466 513 462 90 445 522 651  
461 819 353 822 778 209 625 791 348 937 55  
918 763 167 94 859 593 418 — 81456 905 798  
928 926 693 141 680 994 601 370 566 218 47  
805 650 682 — 82870 1 208 745 220 159 320  
931 412 199 83 228 896 889 103 408 458 877  
53 170 897 — 83502 154 65 704 499 720 416  
581 204 772 409 937 38 217 158 276 362 —  
84775 887 61 303 762 362 353 924 191 68 327  
18 990 357 318 674 913 643 — 85651 380 772  
196 323 623 135 385 376 706 550 959 652 940  
571 324 32 — 86591 600 556 446 71 819 916  
144 874 40 207 998 — 87925 639 539 269 798  
153 982 265 872 642 370 979 482 330 176 832  
279 171 406 633 — 88197 537 261 626 309 634  
343 13 464 30 239 25 582 11 — 89142 899 71  
448 585 923 743 579 487 862 93 637 450 695  
872 790 167 604 998 265 876 117.  
90159 531 846 365 70 284 33 564 458 166  
16 — 91821 247 152 567 488 555 325 550 577  
9 822 719 867 664 651 — 92441 828 829 285  
498 562 731 310 253 388 726 329 32 477 61  
202 645 289 — 93329 523 183 898 985 543 302  
496 273 731 508 948 430 535 556 — 94432 384  
973 23 530 852 351 584 160 933 610 14 607  
553 221 37 715 86 960 760 652 775 815 534  
402 990 51 698 — 95239 819 350 785 80 749  
603 823 700 35 928 842 112 87 474 803 806  
584 — 96402 565 166 269 825 71 287 760 26  
726 81 875 414 790 409 960 720 348 358 —  
97828 681 717 806 478 92 653 157 750 583 246  
410 739 902 429 477 537 — 98636 299 699 673  
718 317 728 498 82 376 827 942 332 467 —  
99463 47 660 585 356 112 432 46 818 33 969  
797 653 835 775 943 261 595 197 887 51 680  
811 621.  
**Familiennachrichten.**  
Geboren: Drn. Postkammer Rüge in Plauen i. L. ein R.  
— Drn. Rechtsanwalt Dr. Kurt Streichmann in Leipzig ein R.  
— Drn. Rechtsanwalt Koch in Grimnitzschau ein R.  
— Drn. Amtsrichter Scheuffel in Johanngeorgenstadt ein R.

Verlobt: Fräulein Anna Mittel in Froburg mit Frn. Kaufmann Eduard Dähner in Getheln.  
 Getraut: Dr. Kurt Harter mit Fräulein Margarethe Stumme in Wittweide. — Dr. Karimilian Pfalz in Freiberg i. S. mit Fräulein Margarethe Schade in Arnau b. Kötzsch i. Sp. — Dr. Louis Köhl in Leipzig mit Fräulein Elisabeth Kirbach in Vertelsdorf.  
 Gestorben: Frau Ida Krüger geb. Nebelstedt in Büchau. — Hr. Major a. D. Karl v. Hinder in Coburg. — Fräulein Friederike Dür in Leipzig. — Dr. Pastor em. Dr. phil. Job. August Hermann Krehbig, Ritter des Königl. sächs. Ad-

rechtsordens I. Kl. in Niederhöhnitz. — Hr. Bernhard Brause aus Dresden in Kifanta, Ga. — Dr. Kirchschall-lehrer em. Wilhelm Herzog in Reichwitz. — Dr. Warrer Aug. Rudolph Conrad in Trebnitz. — Frau Natalie verm. Bretschneider geb. Wolke in Gotha. — Dr. Oberst a. D. Franz Anton Albert von Gake, Ritter v., in Dresden. — Frn. Arthur Koch in Lausitz ein W. — Herr George von Großmann in Schneeberg. — Frn. Pfarrer H. D. Bittschel in Lautenbach ein W. — Dr. Professor Dr. phil. Gustav Heinrich Reichenbach, Direktor des Botanischen Gartens zu Hamburg, in Lissa. — Dr. Sigismund Heinrich Reichen-

ring in Roffen. — Dr. Kaufmann Hans Eobdtmann in Leipzig.  
**Kohlen-Verkauf**  
 in der Zeit vom 28. April bis mit 4. Mai 1889.  
 In Ladungen à 5000 Rgr.  
**Ab Delitzsch** (Erzgebirge):  
 via Lugau: 1221 Ladungen,  
 via St. Egidien: 1203 " " nach Bahnhof Delitzsch  
 in Summa: 2424 Ladungen.

**Schützenhaus Lichtenstein.**  
 Heute Sonntag, von nachmittag 4 Uhr an  
**starkbesetzte Tanzmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **H. Landmann.**

**Forbrig's Gasthof zu Hohndorf.**  
 Heute Sonntag, von nachmittag 1/24 Uhr an  
**CONCERT.**  
 Nach dem Concert  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu freundlichst einladet **H. Forbrig.**

**Aufruf an Hohndorf.**  
 Behufs der am 17. Juni a. e. in Hohndorf stattfindenden **Wettin-feier**, bestehend in **Schul- und Gemeindefest**, sollen zur Bestreitung des Aufwandes in der Gemeinde freiwillige Gaben gesammelt werden.  
 Zu diesem Zwecke werden die Herren Schulkassenverwalter Schausfuß und Kommunitätseinscheider Emil Reinhold durch Umgehen freiwillige Gaben abholen und werden die Gemeindeglieder gebeten, genannten Herren etwaige Gaben gefälligst einzuhändigen.  
 Hohndorf, den 10. Mai 1889.  
**Der Festauschuß.**

**Leipzig.**  
**Hôtel Deutsches Haus**  
**Königsplatz**  
 hält seine neu renovierten Fremdenzimmer sowie Restaura-tions-Lokalitäten bestens empfohlen.  
 Für gute Küche, vorzügliche Weine und Biere ist bestens gesorgt.  
**Hermann Riess,**  
 früher Oberkellner im „Hotel goldne Sonne“ zu Lichtenstein.

**Möbel.**  
 Wer gute, gediegene und dabei billige Möbel kaufen will, wende sich an nebenstehende Firma.  
 Einzige Möbelfabrik am Platz.  
 Jedes von uns gefertigte Möbelstück ist in Façon und Arbeit in nur bester Ausführung.  
 Im eigenen Interesse wolle man gest. bei Möbelleinkäufen unser in jeder Hinsicht reichhaltigstes Lager in einfacherem, sowie feinerem Möbel in Augenschein nehmen und man wird finden, daß wir solider und billiger liefern als die Konkurrenz.  
 Beste Referenzen stehen zur Seite.  
 Preiscurante auf Wunsch franko.

**Julius Köhler**  
 Nachfolger,  
**Möbelfabrik mit Dampftrieb**  
**Chemnitz,**  
 innere Klosterstrasse 19.  
 Fernsprech-Anschluss 251.

**3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst**  
 können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erworben.  
 Anfragen sub W. 5837 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

**H. Preisselbeeren mit Zucker,**  
**„Türk. Pflaumen, div. Sorten,**  
**„Dampfpfäfel,**  
**„Amerik. Aepfel,**  
**„Süsskirschen,**  
**„Birnen,**  
**„Smyrna-Feigen**  
 empfiehlt bestens  
**Ed. Metzner.**

**Schützengesellschaft Lichtenstein.**  
 Heute Sonntag nachm. 3 Uhr  
**Divisionschießen.**  
 Das Direktorium.  
**Nr. 3.**  
 Montag früh 1/27 Uhr **Bahnhof**  
 hier.

**Hüte**  
 werden geschmackvoll garniert bei Frau  
**Meyer, Chemnitzstrasse 238 part.**

helle ich gründl.  
 Informat anoh  
 bei hohem Alter  
**Asthma**  
 Beschreibung des Leidens und Angabe,  
 ob Flüssigkeit, an F. Weidmann, Dresden,  
 Reilsstrasse 42. Auf Wunsch Besuch.

**Rohen u. gekochten Schin-fen, sowie verschiedene Sor-ten feine Würst, frische Wiener Brühwürstchen, em-pfiehlt**  
**W. Brosche.**

**Ein gutes Buch.**  
 ... Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Über-lesung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ ausgehen. Wie die dem-selben beigegebenen Berichte glückliche Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Rat-schläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse lang-jähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernste Beachtung jedes Kranken. Niemand sollte veräumen mittelr Postkarte von Richters Ver-lags-Anstalt in Leipzig oder Rem-Port, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt kostenfrei. \*

**Eine rechtliche Frau,** in den 50er Jahren stehend, findet miethfreie Wohnung, nach Wunsch auf Lebenszeit **Schloßgasse 312.**

**Ein Schneidergehilfe**  
 wird gesucht bei **Willy Müller,**  
 Gerzdorf Nr. 49.

**Eine kleine Stube,**  
 möbliert, sofort zu vermieten.  
 Näheres in der Exped. d. Tagebl.

**Aufträge zum Federzuschle-**  
 ßen werden für die **Bezirksanstalt** erbeten durch den **Anstaltsvorstand.**

**Anfrage.**  
 Kann sich denn der Dieb jetzt auch noch in 4 Monaten hundert Mark Geld sparen wie damals, wo mir immerwährend Geld gestohlen wurde?  
**Moritz Zeltmann,**  
 Bernsdorf.

**Muster**  
 nach allen Gegenden franko.

<b>Zu 4 Mark</b> Stoff für einen vollkommen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.	<b>Zu 7 Mark</b> 3 Meter Stoff zu einem fein. Anzug in dunkel gestr. od. klein kariert, modernste Muster, tragbar b. Sommer u. Winter.
<b>Zu 2 Mark</b> Stoff in gestreift, kariert und allen Farben, hinreichend zu einer Herren-hose für jede Größe.	<b>Zu 4 Mark 80 Pf.</b> Stoff zu einem vollkommenen Damen-regenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Ware.
<b>Zu 1 Mark</b> Stoff für eine vollkommen wasch-echte Weste in lichten und dunkeln Farben.	<b>Zu 6 Mark 60 Pf.</b> Englisch Lederstoff für einen voll-kommen waschachten und sehr dauer-haften Herrenanzug.
<b>Zu 5 Mark</b> 3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Marengo, Olive und Braun.	<b>Zu 9 Mark</b> 3/4 Meter Buckskin zu einem Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern kariert, glatt u. gestreift.
<b>Zu 3 Mark 50 Pf.</b> 2 Meter Diagonalstoff, besonders ge-eignet zu einem Herbst- od. Frühjahr-paletot in den verschiedensten Farben.	<b>Zu 12 Mark</b> 3 Meter kräftigen Buckskinstoff für einen soliden, praktischen Anzug.
<b>Zu 3 Mark 75 Pf.</b> Stoff zu einer Joppe, passend für jede Jahreszeit in grau, braun, melier und olive.	<b>Zu 7 Mark</b> 2/4 Meter schweren Stoff für einen Uebergieher, sehr dauerhafte Ware.
<b>Zu 10 Mark</b> Stoff zu einem hochfeinen Ueber-zieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.	<b>Zu 16 Mark 50 Pf.</b> Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Buckskin.
<b>Zu 13 Mark</b> 3/4 Meter imprägnierten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Ware, neueste Erfindung.	<b>Zu 9 Mark</b> 2/4 Meter imprägnierten Stoff in allen Farben zu einem Paletot; echte wasserdichte Ware, neueste Erfindung.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **hochfeinen Tuchen, Buckskins, Paletotstoffe, Billard-Tuche, Chaiffen- und Vivree-Tuche, Kammgarnstoffe, Cheviots, Westenstoffe, wasserdichte Stoffe, vulkanisierte Stoffe mit Gummieinlage, garantiert wasserdicht, Loden-Reisrock- und Havelock-Stoffe, forstgrüne Tuche, Feuerwehrtuche, Lamentuche in allen Gattungen, Satin, Croisic etc. etc.** zu en gros Preisen.  
 Bestellungen werden alle franko ausgeführt.  
 Muster nach allen Gegenden franko.  
**Adresse: Tuchausstellung Augsburg.**  
**Wimpfheimer & Cie.**